

Absurdes Naturschutz-Theater der Bayerischen Staatsregierung

Wir von der Kreisgruppe des Bund Naturschutz waren schon ziemlich verblüfft, als wir am 10. August 2010 von der Unteren Naturschutzbehörde die schriftliche Aufforderung bekamen, die „laufenden Pflegemaßnahmen abzuschließen und die Verwendungsnachweise bis spätestens 10.10.2010 dem Landratsamt zu übersenden“.

War da nicht was mit der »Bayerischen Biodiversitätsstrategie«, die unsere Regierung am 01.04.2008 erst verabschiedete? Wollte nicht der Bayerische Staat endlich aus seinem »Naturschutz-Dörrröschenschlaf« erwachen und die Umsetzung von längst geltendem Recht, die Sicherung von Arten und Biotopen nach deutschem Naturschutzgesetz voranbringen?

Wie geht das aber jetzt, so einfach die über LNPR-Mittel (Landschaftspflege- und Naturpark-Richtlinie) geförderten Projekte zu beenden? Was ist mit den Aufträgen, die aufgrund von positiven Finanzierungszusagen an Firmen vergeben wurden? Wie Biotope pflegen, in denen aufgrund des neuen Naturschutzgesetzes bis Ende Sep-

tember wegen Vogelschutz keine Maßnahmen umgesetzt werden dürfen? Also spannende 10 Tage Zeit für Organisation, Durchführung und Abrechnung sowie beglaubigte Kontoauszüge aller Auszahlungen an Firmen und Helfer? Wir sind ja einiges gewohnt vom Umweltministerium – aber so wenig Kompetenz war nicht zu erwarten.

Warum das ganze: ein sog. „Verpflichtungsstopp für die Haushaltsjahre 2011 ff.“. Im Klartext: Unsere Bayerische Staatsregierung möchte die wenigen Mittel für den Naturschutz nicht nur kürzen, sondern komplett streichen – lästiger Naturschutz als volkswirtschaftlich nicht zu stemmendes Hemmnis für die Wirtschaft.

Sprechblasen und heiße Luft, wohin man bei dieser Staatsregierung in Sachen Naturschutz blickt. Der Aufschrei der Naturschutzverbände ließ nicht lange auf sich warten. Bereits am 16.09.2010 rudert die Staatsregierung zurück: „fachlich vordringliche Maßnahmen, die während der Wintermonate bis einschl. März 2011 durchgeführt sollen/werden müssen, sind zuzulassen bzw zu bewilligen“. Es wird ein

„Notkontingent“ an Mitteln eingestellt – Brosamen für den Naturschutz zur Beruhigung der Gemüter.

Und wieder glaube ich, dass ich im falschen Film sitze: Wissen unsere Fachbeamten in der Bayerischen Staatsregierung nicht, dass unsere Amphibienwanderzeit von Anfang März bis Mitte April geht? Sollen wir also zur Hälfte der Wanderzeit die Zäune wieder abbauen und den Rest der Tiere dem Verkehr opfern – aufgrund von Verwaltungsvorschriften inkompetenter Beamter?

Kopfschüttelnd wende ich mich ab, möchte mit diesem Irrsinn eigentlich nichts mehr zu tun haben, sondern mich einfach nur dem aktiven Naturschutz widmen und nicht hilflos untergehen zwischen Formularen, Anträgen, Verordnungen und einer Naturschutzverhinderungsstrategie dieses Bayerischen Staates.

Dumm nur, dass uns die eigenen finanziellen Mittel für effektive Naturschutzarbeit fehlen. Und die Staatsregierung freut sich, dass sie uns Naturschützer wieder ein Stück mürber gemacht hat.

Helmut Hermann
Pflegebeauftragter



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

email:
bn.weilheim@t-online.de
www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de



Freitag, 12. November
20 Uhr

LESUNG

mit **Friedrich Brandl**

aus seinem neuen Buch
»**Wieder am Bauzaun**«
Eine Geschichte von Tränengas und Zärtlichkeit vom Widerstand gegen die Atomfabrik in Wackersdorf

Ort: Schongau
Sparkassenforum

Veranstalter:
Gewerkschaft Erziehung
und Wissenschaft (GEW),
Bund Naturschutz
in Bayern (BN),
Umweltinitiative
Pfaffenwinkel (UIP)

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. trauert um

Prof. Dr. Peter Schütt

Träger des Bayerischen Naturschutzpreises
und Ehrenmitglied des Bund Naturschutz

Mit ihm verlieren wir einen engagierten Wissenschaftler, der sich jahrzehntelang vehement für den Schutz unserer Wälder eingesetzt hat.

Er hat in den 80er Jahren das Waldsterben wissenschaftlich untersucht und war maßgeblich an der Durchsetzung von gesetzlichen Luftreinigungsmaßnahmen zum Schutz der Wälder und der Menschen beteiligt.

Sein Tod hat uns tief erschüttert.

Dr. Peter Schütt hat sich große Verdienste für den Natur- und Umweltschutz in Bayern und Deutschland erworben.

Wir werden ihn als geschätzten Experten und guten Freund in Erinnerung behalten.

Für den Landesvorstand
des Bund Naturschutz in
Bayern e.V.:

Prof. Dr. Hubert Weiger



Für den Vorstand der Kreis-
gruppe Weilheim-Schongau des
Bund Naturschutz in Bayern e.V.:

Barbara Zach

Großartige Anti-Atom-Demo

Mit der über alle Erwartung großen Demonstration und Menschenkette am Samstag, 9. Oktober, haben wir in Bayern eine kleine »**energie- und umweltpolitische Revolution**« erlebt.

Der gesamte Landesvorstand dankt herzlich für Ihre Teilnahme und bittet, dies an alle Aktiven weiterzugeben. Wir sind stolz, dass der Bund Naturschutz Geburtshelfer und Mitorganisator dieses in der bayerischen Geschichte einmaligen Bündnisses zwischen Verbänden und Bürgerinitiativen gewesen ist sowie, dass eine große inhaltliche Koalition von den Linken über die SPD, die Grünen und die Freien Wähler bis hin zur ÖDP zusammengelassen ist.

Der Bund Naturschutz war hervorragend präsentiert.

Hubert Weiger, Landesvorsitzender
Richard Mergner, Landesbeauftragter

